

## 7. Von Bestellung der Jägerrey Bedienten.

Zu der rechten Übung und Behauptung der Jagten gehören nun **verständige und fleißige Jäger**/uñ wie deren keiner/welcher solche Gerechtigkeit an bequemen austräglichē Orten hat/entbehren kan/ also muß zumal ein Landes-Herr / welcher in groſſen Wäldern und Revirē befugt iſt/ auch damit ſeine Luſt und Ergößlichkeit/ und für ſeine Küche einen Zugang hat/ auch ſeine Diener und ehrliche Leute ie zu Zeiten mit Wildprät zu verehren pſeget/ deren eine ziemliche Anzahl hin und wieder beſtellen. Es ſind aber die Koſten zu erſparen / die Jagt- und Forſt-Ämter/ von denen wir bald hernach reden werden/ an den meiſten Orten zuſammen geſchlagen/ in dem die meiſten uñ beſten Jagten in Wäldern beſtehen: Über diß aber pſeget man auch wohl bey der Hof-Statt Hof Jäger/Pirſch-Meiſter/Jägerrey-Pagen oder Schützen-Jungen / Wind-Bezer/Hüner-und Endten-Fänger/ zu halten. Der Oberſte über dieſe Ämter iſt der Jäger-Meiſter / und kan aus etwas ausführlicher Beſchreibung ſeines Amtes faſt die ganze Verfaſſung des Weydwercks begriffen werden. Zu ſolchem Dienſt gebrauchet der Landes-Herr / wo möglich/ einen vom Adel/ oder auch höhere Standes-Person. Denn man hält auch das Jagen vor ein Exerцитium des hohen und niedern Adels.

## 8. Inſonderheit vom Amt eines Jägermeiſters.

Seine Beſtallung und Verpſichtung gehet zwar ins gemein auff die Treue und Gehorſam/ erbaren  
Wans